

Neues Fahrzeug für Haiti-Hilfe

Lions-Club stellt »Pwojè men kontre« für dringend benötigte Anschaffung 4000 Euro zur Verfügung

Manfred Wöhrle und Wolfgang Stunder vom Lions-Club Kinzigtal übergaben Anke Brüggmann und Manfred Maurer eine Spende von 4000 Euro. Jetzt kann die Haiti-Hilfe »Pwojè men kontre« endlich wieder ein Fahrzeug für ihr Waisenhaus anschaffen.

VON ANDREAS BUCHTA

Wolfach. »Sie finanzieren damit den größten Teils unseres Autos«, erklärte sichtlich glücklich Anke Brüggmann, Vorsitzende des Vereins für Haiti-Hilfe »Pwojè men kontre«. Der Vizepräsident des Lions-Clubs Kinzigtal, Bürgermeister Manfred Wöhrle, und dessen Activity-Beauftragter Wolfgang Stunder überreichten ihr und Schriftführer Manfred Maurer eine Spende des Lions-Clubs in Höhe von 4000 Euro.

»Pwojè men kontre« betreibt in Haiti ein Waisenhaus und eine Schule und ist für insgesamt 140 Kinder verantwortlich – eine ohne Auto schwierige Aufgabe. Am bisherigen Auto, seinerzeit auch vom Lions-Club finanziert, gab es letzten Juli bei einem unverschuldeten Unfall Totalschaden. Was blieb, war lediglich eine winzige Abfindung.

Seitdem haben sich die Helfer vor Ort ohne Auto mehr schlecht als recht beholfen. »Wir sind auf ein Auto angewiesen«, erklärte Anke Brüggmann, »denn nahezu alles ist eine Tagesreise weit weg.« Zudem seien die Wege ohne Auto in der momentanen Lage höchst gefährlich.



Anke Brüggmann (von links) und Manfred Maurer nahmen von Manfred Wöhrle und Wolfgang Stunder eine Spende vom Lions-Club für ein Fahrzeug für das Waisenhaus entgegen. Foto: Andreas Buchta

Im Oktober bei der 40-Jahr-Feier des Lions-Clubs in der Hausacher Stadthalle hatte Anke Brüggmann wegen einer Spende für ein Fahrzeug vorgesprochen und auch prompt eine Zusage erhalten. Im Februar fand der Verein in Haiti ein günstiges gebrauchtes Fahrzeug für 8500 Dollar (etwa 5700 Euro). Zwei Drittel des Preises sind durch die Lions-Spende also gedeckt.

»Wir sind froh, dass wir Anke Brüggmanns Projekt unter-

stützen dürfen«, freute sich Wolfgang Stunder vom Lions-Club Kinzigtal. Er hält es nicht für selbstverständlich, dass eine deutsche Ärztin ein solche Engagement zeigt und eine solche Initiative betreut.

Momentan ist Ruhe

»Wir sind froh, dass wir den Kindern in Haiti in ihrer schlimmen psychosozialen Lage etwas Hilfe leisten können«, erklärte der Activity-Beauftragte des Clubs, Lions-Vizeprä-

sident Manfred Wöhrle fand es angesichts des UNICEF-Skandals »gut, wenn man weiß, dass das Geld vor Ort auch ankommt.«

Zur Lage in Haiti, die von Unruhen wegen der Lebensmittelpreise gezeichnet ist, meinte Anke Brüggmann: »Im Moment ist Ruhe.« Das Ausland schicke Lebensmittel, um die Preise zu senken. Aber entspannt sei die Lage noch nicht, es herrsche lediglich einen Art »Waffenstillstand.«